

Deutscher Bundestag

Stenografischer Bericht

34. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 19. März 2003

Tagesordnungspunkt I:

Zweite Beratung des von der Bundesregierung eingebrachten Entwurfs eines Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2003 (**Haushaltsgesetz 2003**) (Drucksachen 15/150, 15/402)
2702 :

13. Einzelplan 04

Bundeskanzler und Bundeskanzleramt
(Drucksachen 15/554, 15/572)

Vizepräsident Dr. Hermann Otto Solms:

Das Wort hat jetzt die Kollegin Petra Pau.

Petra Pau (fraktionslos):

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir diskutieren seit gestern über den Bundeshaushalt. Ich finde, wir muten uns und unseren Nerven einiges zu. Während wir über Haushaltsposten und Einzelpläne streiten, läuft außerhalb dieses Hauses die Uhr in Richtung Krieg. Es ist ein Krieg, den Hunderte Millionen Menschen ablehnen, ein Krieg, der Hunderttausende Menschen treffen wird.

Die PDS im Bundestag hat gestern den Bundestagspräsidenten ersucht, eine **Sondersitzung des Bundestages** zu diesem Thema einzuberufen. Herr Thierse hat das mit Verweis auf die Geschäftsordnung abgelehnt, zumal der Bundestag ja sowieso tage. Das tut er, allerdings nicht ausdrücklich zu diesem bedrückenden Thema. Insofern war ich froh, als heute Morgen mit dem Beitrag des Bundeskanzlers die Debatte eine andere Wendung zu nehmen schien. Allerdings hat sich das, wenn ich an meine letzten zwei Vorredner denke, schon wieder erledigt.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Herr Merz von der CDU hatte seiner Rede gestern ähnliche Gedanken vorangestellt. Der Unterschied ist nur: CDU/CSU könnten kraft Fraktionsstatus eine solche Debatte auf die Tagesordnung setzen lassen. Die PDS im Bundestag kann das nicht.

(Zuruf von der CDU/CSU: Das hat einen guten Grund!)

Dass die CDU/CSU-Fraktion das nicht getan hat, entlarvt die Worte von gestern als pure Polemik.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Dabei steht die gesamte Haushaltsdebatte unter Kriegsvorbehalt. Denn die Kriegskosten, die Kriegslasten und die Kriegsverluste werden auch uns heimsuchen. Das wäre übrigens ein Grund mehr – wenn auch nicht der wichtigste –, vehement gegen den drohenden Krieg zu sein.

Der Bundeskanzler hat wiederholt, dass er, die Bundesregierung und die rot-grüne Koalition einen Krieg gegen den Irak weiter ablehnen. Das unterstützen wir ausdrücklich und nicht nur im Bundestag.

Deshalb möchte ich Klartext reden: Beginnen die USA, wie angekündigt, einen Feldzug gegen den Irak, dann wäre das Völkerrechtsbruch, Massenmord, ja Staatsterrorismus. Umso erregter höre ich heute von Frau Merkel, dass sie und ihre CDU diesen Kurs der USA-Führung unterstützen, und zwar mit allen denkbaren Folgen. Es tut mir Leid, ich stelle mir die Frage: Sind Sie wirklich von allen guten Geistern verlassen?

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Mit diesem Kurs werden Sie, Frau Merkel, und wird die Union der Bundesrepublik ein Fall für das **Bundesverfassungsgericht**. Denn mit diesen Äußerungen – da hat die SPD Recht – ist die CDU/CSU Teil der Allianz der Kriegswilligen. Ich möchte auch sagen – Frau Merkel hat ja vorhin auf ihre Biografie angespielt –: Das können Sie unmöglich in der DDR gelernt haben.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos] – Bartholomäus Kalb [CDU/CSU]: Wo haben Sie 1968 gestanden?)

Wir haben den Bundestagspräsidenten im Übrigen nicht um die Debatte gebeten, um einmal so über Krieg oder Nichtkrieg zu reden, und auch nicht, um eine außenpolitische Debatte anzuregen, sondern wir haben darauf verwiesen, dass wir spätestens mit Kriegsbeginn ein gravierendes innenpolitisches Problem haben werden.

Das Grundgesetz enthält in Art. 26 ein **Friedensgebot** und stellt mit diesem Artikel eine Beteiligung an einem Angriffskrieg unter Strafe. Auch eine indirekte Beteiligung der Bundesrepublik an Angriffskriegen muss ausgeschlossen werden. Darüber ist zu reden – nicht irgendwann, sondern schnell, und auch nicht irgendwo, sondern hier im Bundestag und da nicht etwa versteckt in der Haushaltsdebatte.

Ich finde – das sagen auch Völkerrechtler –: Solange AWACS-Flugzeuge mit deutscher Besatzung in der Kriegsregion unterwegs sind, solange Kriegseinsätze von US-Basen auf deutschem Boden ausgehen und solange Bundeswehrkräfte in der Kriegsregion präsent sind, so lange haben wir es schon mit einer indirekten Beteiligung der Bundesrepublik an einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg zu tun.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Ich stimme also der vom Bundeskanzler heute vorgetragenen Deutung ausdrücklich nicht zu.

Genau bei dieser Frage liegt die Messlatte für die Grünen. Sie beklagen die Ohnmacht, die uns alle angesichts der Unbeirrbarkeit der **US-Führung** befällt. Das verstehe ich sehr gut; das geht sehr vielen Menschen so. Aber bitte: Nutzen Sie wenigstens die Macht, die Ihnen als Regierungspartei anheim gestellt wurde! Verhindern Sie, dass Deutschland durch die Hintertür mitschuldig wird! Sie würden sonst selbst mitschuldig.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Alles Recht der Welt stünde auf Ihrer Seite; denn kein Recht und kein Vertrag zwingt die Bundesrepublik, zum Helfershelfer zu werden. Sie waren bisher standhaft. Nun wagen Sie auch den Folgeschritt!

(Klaus Uwe Benneter [SPD]: Wir bleiben standhaft!)

Ich habe heute das Argument gehört, wir hätten Rechte und Pflichten als NATO-Partner. Richtig! Auch Belgien als NATO-Partner hat Rechte und Pflichten und war trotzdem gestern in der Lage, die Häfen für die US-Flottille zu sperren.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Nun noch ein Wort an die CSU. Ich habe in Debatten hier schon mehrfach gesagt, dass ich zwölf gute Gründe kenne, ja nicht CSU zu wählen, und dass der 13. Grund Beckstein heißt. Bayerns Innenminister hat bereits vor Wochen gewarnt – nicht vor einem Krieg gegen den Irak, sondern davor, dass **Kriegsflüchtlinge aus dem Irak** die deutschen Lande erreichen könnten. Sie sollten, so Beckstein, „menschenswürdig in der Kriegsregion untergebracht werden“. Heute lese ich, dass er außerdem irakische Bürger, welche auf dem Gebiet Bayerns leben, durch den Staatsschutz überwachen lassen will. Ich weiß nicht, was ein solcher Zyniker im Beichtstuhl erzählt.

(Bartholomäus Kalb [CDU/CSU]: Er ist evangelisch und geht deswegen nicht zur Beichte!)

Aber ich weiß: Als Politiker und Minister ist er eine kreuzgefährliche Fehlbesetzung.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])

Wir können jetzt gern über den Haushalt, auch über den Kanzlerhaushalt weiter debattieren. Die USA und die Allianz der Kriegswilligen verschieben derweil die gesamte Weltarchitektur. Stabiler wird sie dadurch nicht, auch nicht gerechter und demokratischer – im Gegenteil.

Danke.

(Beifall der Abg. Dr. Gesine Löttsch [fraktionslos])